

Hermann Weber folgt Hermann Weber

Drensteinfurt - Die Königswürde des Bürgerschützenvereins „St. Johannes“ bleibt in der Familie. Hermann VIII. Weber folgte seinem Sohn, Hermann VII. Weber, nach und holte mit dem 299. Schuss das hölzerne Federvieh von der Stange. Zur Königin erwählte er seine Frau Ingrid. Das Schützenfest 2011 war geprägt vom schlechten Wetter. Der Parademarsch musste ausfallen. Der große Zapfenstreich musste angesichts des heftigen Regens kurzer Hand ins Festzelt verlegt werden.

Los ging es am Freitagabend mit dem Kommers im Festzelt. Nach dem Bierkönigschießen, das Burkhard Hoenhorst für sich entschied, war vor allem die jüngere Generation im Zelt vertreten. „Die Autohändler Jörg und Dragan“ brachten die Stimmung mit ihren Ballermann-Hits zum kochen. Nach einer langen Nacht fanden sich am Samstagmittag rund 100 Schützen zum Antreten auf dem Marktplatz ein. Spieß Norbert Engels, Feldwebel Detlef Hänel und Hauptmann Frank Tendahl kontrollierten ihre Schützenbrüder auf angemessene Kleidung und sorgten für die nötige Disziplin. Anschließend machten sich die Schützen mit musikalischer Begleitung der Spielmannszüge aus Drensteinfurt und Albersloh und der Blaskapelle aus Everswinkel auf den Weg zur Alten Post, um Oberst, Adjutant und die Fahnenträger abzuholen. Schließlich wurde auch die scheidende Majestät, Hermann VII., an der Martinsstraße abgeholt und in den Schlosspark geleitet, wo das Königsschießen eröffnet wurde. „Ich will Pegasus fliegen sehen“, verkündete Hauptmann Frank Tendahl bei seiner Ansprache. Und so kam es auch. Gegen 16.30 Uhr gab Hermann VIII. dem Vogel den Rest und sorgte somit für ein Novum in der Geschichte des Bürgerschützenvereins: Noch nie folgte ein Vater als König auf seinen Sohn. Als Insignien sicherten sich Alfred Kröger junior die Krone mit dem 91. Schuss, Hermann Weber den Apfel mit dem 108. Schuss, Reinhard Heinze das Fass mit dem 114. Schuss und Michael Simons das Zepter mit dem 119. Schuss.



Groß war der Jubel, als Hermann Weber um 16.30 Uhr den Vogel von der Stange holte. Regieren wird er mit seiner Frau Ingrid.

Auch für die kleinen Gäste gab es im Schlosspark viel zu erleben. Im Zelt warteten Basteltische, Kinderschminken und ein Sänger. Zudem veranstaltete der Verein „Sonnenstrahl“ einen Luftballonwettbewerb, und der Clown „Püppi“ mischte sich unter das junge Volk.

Bis dahin stand Petrus den Bürgerschützen bei, danach verließ er sie. Mehrere heftige und stürmische Regenschauer sorgten für eine schnelle Umplanung des Programms.

Zudem sorgte ein umgestürzter Baum im Schlosspark, der von der Feuerwehr beseitigt werden musste, für weitere Verschiebungen im Zeitplan, sodass der abschließende Festball mit der „Palm Beach Band“ erst mit reichlich Verspätung beginnen konnte. Gefeierte wurde dennoch mit bester Laune bis in den Morgen.

VON TIMO FROHNE

Königsorden überreicht

Drensteinfurt - Mit dem Frühschoppen am Sonntagmorgen endete das diesjährige Schützenfest der Drensteinfurter Bürgerschützen. Mit verschiedenen Reden und Ehrungen in geselliger Runde und der musikalischen Begleitung der Band „Ski und Bob“ aus Ascheberg klang das verregnete, aber trotzdem erfolgreiche Festwochenende aus.

Vorsitzender Ludger Wienkamp begrüßte die zahlreich erschienen Gäste und Gastvereine. Einen besonderen Gruß richtete er an die Bewohner des Malteserstifts St. Marien, die der Einladung im „Jahr der Senioren“ gefolgt waren. Anschließend kam es zur feierlichen Ehrung der neuen Majestät Hermann VIII. Weber, der seinem Sohn als Regent nachfolgte. Ihm wurde, wie seiner Königin und Frau Ingrid Weber, der Königsorden überreicht. Zu seinem unerwarteten Glück sagte er: „Wenn man einmal angefangen hat, schießt man, bis er unten ist“.

Anschließend blickte Ludger Wienkamp auf das Fest zurück und dankte dabei Susanne Fögeling und Heike Kettner, die für eine sehr erfolgreiche Kinderbelustigung am Samstagnachmittag gesorgt hätten. Zudem freute sich der Vorsitzende, dass die chaotischen Umstände mit Feuerwehreinsatz am Samstag und Regenschauern der Stimmung keinen Abbruch getan hätten.



Michael Simons (2.v.li.), Hermann Weber jun. (Mi.) und Alfred Kröger (2.v.re.)
sicherten sich am Samstag die Insignien.Fotos: (-tif-)

Die Festrede schloss sich an, die in diesem Jahr vom Vorsitzenden des Rennvereins, Klaus Storck, gehalten wurde. Er erläuterte die guten Beziehungen zwischen dem Rennverein und den Bürgerschützen und wies auf das 100-jährige Bestehen des Rennvereins im August hin.

Zum Abschluss des offiziellen Teils des Frühshoppens wurden die Sieger des Pokalschießens und die Schützen der Insignien geehrt. Zudem bekam der Bierkönig vom Freitagabend seinen Pokal. Schließlich ließ es sich der Vorsitzende Ludger Wienkamp, nicht nehmen, noch zwei verdiente Mitglieder zu ehren, die aus dem Vorstand ausschieden. Zuerst nannte er den ehemaligen Hauptmann (2003 bis 2010), Michael Schlüter. Es folgte der langjährige Oberst Reinhard Lohmann, der zudem noch König von 2007 war und das Lied der Bürgerschützen geschrieben hat.

Nach dem offiziellen Teil des Frühshoppens wurden die Lachmuskeln der Anwesenden im Festzelt auf Äußerste strapaziert. „Bauer Schulte-Brömmelkamp“ unterhielt mit seinem Kabarettprogramm.

Vater löst den Sohn als Bürgerschützen-König ab

DRENSTEINFURT ▪ Völlig auf den Kopf gestellt schien die Welt der Bürgerschützen St. Johannes am Festwochenende. Zum Einen blieb die Königswürde erstmals in der Familie, zum Anderen störten eine vom Sturm beschädigte Kastanie und Regen den Festablauf.



Das neue Königspaar der Bürgerschützen St. Johannes: Ingrid und Hermann Weber VIII.

Die erste große Überraschung bescherte den Anwesenden auf dem Festplatz die Familie Weber, als sie gegen 16.30 Uhr am Samstagnachmittag kurzerhand den Spruch „Wie der Vater, so der Sohn“ umkehrte, indem Hermann Weber, Vater von Altkönig Hermann VII Weber, mit dem 299. Schuss die Überreste des Holzadlers Pegasus von der Stange fegte und die Königswürde somit ein Jahr länger in der Familie Weber erhält. „Ich hab’s ja fast geahnt“, meinte seine Frau, Königin Ingrid, etwas resigniert, aber glücklich, „das ist aus einer Bierlaune heraus entstanden.“

Als die Reste des Vogelkörpers gegen 16 Uhr mit jedem weiteren Schuss bedrohlich angefangen hatten zu wackeln, schien es noch, als ob niemand den scheidenden König so recht ablösen mochte. Erst ein kleiner Schubser seines jüngsten Enkels Jonas hatte den 67-Jährigen dazu verleitet, dem hölzernen Tier den Gnadenstoß zu verpassen. Für Altkönig Hermann VII war es jedenfalls kein großer Verlust: „Der Titel bleibt in der Familie und vom König zum Prinzen ist ja auch nicht so schlecht.“ Der erste Vorsitzende der Bürgerschützen, Ludger Wienkamp, kommentierte diese Premiere in mehr als 400 Jahren mit „kaum zu glauben, aber wahr.“

Ungewöhnlich verlief zum Teil auch die Festfolge: Noch beim Antreten mittags auf dem Stewwerter Marktplatz hatte alles nach einem ganz normalem Ablauf ausgesehen. Zur Musik des Spielmannszug Grün-Weiß Drensteinfurt, des Blesorchesters Everswinkel und des Spielmannszug der freiwilligen Feuerwehr aus Albersloh waren rund 80 Bürgerschützen angetreten und bis auf ein paar wenige, die umgehend von Spieß Norbert Engels gerügt wurden, auch alle in einwandfreier Montur aus Stock und Hut. Auf dem Festplatz wurde das

in Zusammenarbeit mit dem Verein Sonnenstrahl und Susanne Fögeling vom Spielzeugladen „Fiffikus“ ausgearbeitete Kinderprogramm gut angenommen und die kleinen Gäste konnten sich zu den Späßen des Clowns „Püppi“, beim Luftballonwettbewerb, beim Kinderschminken oder an einem der Spieltische austoben.

Doch dann entwickelten sich die weiteren Programmpunkte des eigentlich gut geplanten Festtages zu einer Verkettung unvorhergesehener Ereignisse. Als am frühen Abend ein kräftiger Sturm über Drensteinfurt hinweg zog, riss dieser im Schlosspark, in unmittelbarer Nähe des Festplatzes, eine große Kastanie um. Obwohl niemand verletzt wurde, hielten die Absperrarbeiten der Feuerwehr das weitere Festgeschehen doch unweigerlich auf, sodass Hofstaat und Gastvereine erst um halb neun, statt um sieben Uhr zum Festumzug aufbrechen konnten. Dieser entwickelte sich wegen starker Regenfälle dann mehr zu einem Spurt als zu einem Marsch und auch die Drensteinfurter sahen den Gästen, die ihre vorgeschriebene Festkleidung um Regenschirme und Regenjacken erweitert hatten, lieber vom Fenster aus zu.

Auch wenn der Zapfenstreich vor der malerischen Kulisse des Hauses Steinfurt damit ins Wasser gefallen war, wussten die Schützen aber spontan umzudisponieren. Etwas gedrängt, aber zumindest im Trockenen, fand der Zapfenstreich schließlich im Festzelt selbst statt und das eindringliche Prasseln der Regenmassen unterstrich über die Stille der Anwesenden hinweg das Zusammenspiel der Instrumente. Obwohl der Samstag den Schützenbrüdern einiges an Flexibilität abverlangt hatte, feierten die Gäste des Festballes später zur Musik der Gruppe „Palm Beach Band“ bei guter Laune noch bis in die tiefe Nacht hinein.

Beim Frühschoppen, der am Sonntag den Abschluss des Festwochenendes bildete, standen neben Festreden und musikalischen Einlagen der Band „Ski und Bob“ aus Ascheberg, verschiedene Ehrungen im Mittelpunkt. Uwe Lenz, Sieger des Schießen der Fahnenoffiziere, Ludger Wienkamp, Sieger des Schießen um den Königspokal, und Bierkönig Burkhard Hoenhorst wurden jeweils mit einem Pokal geehrt.



Die Vorstandsmitglieder Oberst Reinhard Lohmann (1998-2010, König 2007) und Hauptmann Michael Schlüter (2003-2012, König 2002) schieden nach langjähriger Arbeit aus und wurden für ihr Engagement geehrt. In Anwesenheit zahlreicher Vereine ließen die Bürgerschützen ihre Feierlichkeiten schließlich mit „Bauer Schulte-Brömmelkamp“

Westfälischer Anzeiger vom 18.6.2011

Burkhard Hoenhorst ist neuer Bierkönig

DRENSTEINFURT ▪ Burkhard Hoenhorst ist neuer Bierkönig der Bürgerschützen. Am Freitagabend holte er um 22.15 Uhr mit dem 278. Schuss die Reste des Holzbierfasses aus dem Kugelfang im Schlosspark.

Während das Schießen recht zaghafte begonnen hatte, bildete sich kurz vor 22 Uhr eine lange Schlange vor der Vogelstange. Grund für diesen Andrang war, dass sich das Holzfass plötzlich anfang, auf der Schraube zu drehen. Dennoch brauchten die Bierkönigsaspiranten dann noch rund 50 Schuss, bis das letzte Stück Holz zu Boden fiel und Hoenhorst Sieger war.



Anschließend füllte sich das Festzelt im Schlosspark schnell mit mehreren hundert Gästen. Mit Jörg und Dragan, besser bekannt als „Die Autohändler“, hatten die Bürgerschützen wieder zwei Stars verpflichtet, die mit ihren flotten Sprüchen und Liedern das Publikum in Höchststimmung versetzten.

Am Samstag treten die Bürgerschützen um 12 Uhr auf dem Marktplatz an. Das Vogelschießen beginnt um 14 Uhr im Schlosspark. Der große Festumzug mit anschließendem Großen Zapfenstreich auf Haus Steinfurt beginnt um 19 Uhr, der Festball um 20.30 Uhr. ▪ fk

Text/Foto: Kulke